

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmédy“ erscheint wöchentlich zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten, Postboten und in der Expedition entgegen genommen.

Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal, in der Expedition abgeholt, 1 Mark, durch die Post bezogen 1 Mark und 25 Pfg., ausschließlich Bestellgeld.

Kreisblatt

für den Kreis Malmédy.

Inserationsgebühren für die Spalten: 20 Pfennige, Inserate in tabellarischer und Ziffernsatz 30 Pfennige, Nekrologien 50 Pfennige die Zeile.

Inserate, welche wiederholt ein gerückt werden und Zahresinsetate werden abzüglich hohen Abatts berechnet.

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Doepgen, St. Vith (Eifel).

Nr. 72.

St. Vith, Mittwoch den 9. September 1903.

38. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Abänderung der diesseitigen Bekanntmachung vom 27. August d. J. in Nr. 69 dieses Blattes, betreffend Scharfschießen auf dem Truppenübungsplatz Eifenborn wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Distanz des Übungsplatzes Eifenborn am 11. d. M. nicht abgesperrt sein wird.

Malmédy, den 5. September 1903.

Der Landrat. J. B.: Kröll.

Politische Nachrichten.

— Semlin, 6. September. Aus St. Vith hier eingetroffene Meldungen bestätigen, daß auf König Peter ein Attentatsversuch gemacht worden ist. Als derselbe Nachmittags im offenen Wagen das Palais verließ, wurde der Wagen mit Steinen beworfen. In der Nähe des Palais wurde aus einem Hause ein Revolvergeschuß abgegeben, der aber nicht traf. Der König wurde durch einen Steinwurf an der Wange verletzt.

Stehen die derzeitigen Fleischpreise im richtigen Verhältnis zu den Viehpreisen?

Die Klagen über Fleischnot, wie sie im Herbst des Jahres 1902 allgemein aus den Kreisen der Metzger laut wurden, sind verstummt; auch der Konsument, der seiner Zeit, wie dies ja ebenfalls ist, den Behauptungen der Metzger über den angeblich vorhandenen Mangel an Vieh zustimmte, und, ohne den Sachverhalt näher zu prüfen, dem Landwirt die Schuld an den hohen Fleischpreisen zuschob, hat sich beruhigt.

Wir wollen nun im nachstehenden unter Veranziehung der amtlich notierten Preise für Schweine und Schweinefleisch an den Marktplätzen Eöln und Bonn feststellen, ob das zur Zeit bestehende Verhältnis der Preise für Vieh und Fleisch ein derartiges ist, daß auch der Konsument dasjenige als ein befriedigendes bzw. gerechtfertigtes anerkennen kann.

Es wurde für ein Kilogramm Schweinefleisch mittlerer Qualität gezahlt in Pfennigen:

	im Großhandel (nach Schlachtgewicht)	im Kleinhandel (für Schweinefleisch)
	Eöln	Bonn
August-September 1902	128	130
Januar-März 1903	112	113
April-Juni 1903	103	106

Der Preisrückgang betrug hiernach in Prozenten des Anfangs- oder Höchstpreises:

	in Eöln	in Bonn
bei Vieh, beim Fleisch	12,5	2,5
i. d. d. 4 Monaten	19,5	15,2
(April-Juli 1903)		18,5
		11,1

Auch durch vorstehende Zusammenstellung wird der alte Erfahrungssatz bestätigt, daß dem Rückgang der Viehpreise nur zögernd und langsam ein Rückgang der Fleischpreise folgt, und daß der Rückgang der Fleischpreise meist nicht dem Sinken der Viehpreise entspricht.

Mit anderen Worten, die Preise für Schweine sind seit Beginn des Jahres 1903 andauernd gefallen und hatten im letzten Vierteljahr einen derartigen niedrigen Stand erreicht, daß eine Warte kaum noch lohnend erschien. Von einem wesentlichen Rückgang der Schweinefleischpreise konnte man dagegen nichts bemerken.

Wir hoffen im Interesse der Landwirte, daß die Konsumenten von diesem Vorgange Notiz genommen haben und sich desselben erinnern, wenn wieder einmal das Gerücht einer Fleischnot auftauchen sollte.

Der Konsument hat also durchaus keine Ursache, mit den gegenwärtigen Fleischverhältnissen auf dem Fleischmarkt aufzureden zu sein. Die Verhütung in Konsumententzügen kann einerseits nur auf Unterbrechung der einschlägigen Verhältnisse und andererseits darauf zurückzuführen sein, daß die früher für das Vieh bestehende einer Fleischnot agierenden Kreise ihr Verfahren, die Konsumenten zu Klagen über hohe Viehpreise als Ursache außerordentlich hoher Fleischpreise zu veranlassen, bei dem fortgesetzten Rückgang der Fleischpreise nicht mehr aufrecht erhalten konnten.

Wir kommen nunmehr zu den Metzger und legen uns zunächst die Frage vor: Warum sind die Klagen über den angeblichen Mangel an Schlachtvieh so bald und so völlig verstummt? Die Antwort kann nur lauten, weil die Verhältnisse auf dem Viehmarkt in direktem Widerspruch zu den Behauptungen stehen, und weil der seit Monaten anhaltende Preisrückgang insbesondere für Schweine dem Metzger die Möglichkeit gibt, höhere Gewinne zu erzielen. Wie bereits ausgeführt, folgt einem starken Preisfall beim Vieh erst langsam ein mäßiger Preisabschlag bei Fleisch.

Steigen die Preise für Vieh, so folgt zwar alsbald auch ein Preisaufschlag für Fleisch. Die Steigerung der Fleischpreise darf aber nicht zu weit gehen, weil sonst der Absatz leidet; infolgedessen ist bei hohen Viehpreisen die Differenz zwischen Vieh- und Fleischpreisen und damit der Verdienst der Metzger geringer. Deshalb haben die Metzger ein Interesse daran, daß die Viehpreise eine gewisse Höhe nicht übersteigen. Ja, sie nehmen das Recht für sich in Anspruch, zu fordern, daß ein mäßig hoher Stand der Viehpreise nicht überschritten wird ganz ohne Rücksicht darauf, ob der Landwirt bei diesen Preisen rentabel produzieren kann oder nicht.

Zum Schluß wollen wir uns noch mit der Frage beschäftigen: Welchen Aufschlag der Metzger durchschnittlich auf die Viehpreise, oder wie groß ist der Unterschied in den Fleischpreisen im Großhandel (Viehpreisen nach Schlachtgewicht) und im Kleinhandel (Zabpreis für Fleisch)? Stehen die Preisaufschläge der Metzger im richtigen Verhältnis zu dem von ihnen geleisteten Aufwand an Kapital und Arbeit einerseits und zu den Preisen, welche der Produzent für sein Vieh erhält, andererseits?

Zunächst einige Zahlen, welche nach Maßgabe der amtlichen Notierungen berechnet wurden.

Die Differenz zwischen Schweinepreisen und Schweinefleischpreisen (Aufschlag der Metzger auf die Preise für Vieh (Schlachtgewicht) betrug %

Jahr	Minimum	Maximum	Durchschnitt	Minimum	Maximum	Durchschnitt
1899	55,8	72,3	65,5	29,6	38,0	32,6
1900	51,8	84,3	68,9	26,6	38,6	33,3
1901	50,8	55,7	53,3	20,0	25,1	24,1
1902	50,8	64,4	55,0	20,0	47,5	38,9
Januar, Februar, März 1903	67,2	76,4	71,2	45,8	60,4	53,2
April, Mai, Juni, Juli 1903	56,6	66,7	63,3	46,7	53,8	50,6

Hiernach schwankte die Preisdifferenz während der letzten Jahre in Eöln zwischen 84,0 und 50,8 % in Bonn zwischen 60,4 und 20,0 %

Die Preisdifferenz betrug % in

	Eöln (bei einem Preise für 1 kg Schweine von Mk.)	Bonn (bei einem Preise für 1 kg Schweine von Mk.)
in den Monaten August-Sept. 1902 d. h. während der Zeit der sogenannten Fleischnot	(128) 53,8	(130) 38,4
in den Mon. Jan.-März 1903	(112) 71,4	(113) 53,1
in den Mon. April-Juli 1903	(103) 62,1	(106) 50,9

Auch diese Zahlen bestätigen, daß in den Zeiten hoher Viehpreise der Preisaufschlag relativ geringer ist, als bei niedrigen Viehpreisen, und ferner, daß dem Sinken der Viehpreise erst nach längerer Zeit ein Preisabschlag beim Fleisch folgt, der hinter dem Rückgang der Viehpreise zurückbleibt.

Erwägt man, daß der Landwirt etwa den Zeitraum eines Jahres braucht, um seine Schweine nach kostspieliger Pflege und Fütterung schlachtreif zum Markte zu bringen, und daß er während dieser ganzen Zeit ständig mit dem Risiko großer Verluste zu rechnen hat, so wird einem jeden vorurteilsfrei Denkenden die Verantwortung der Frage, ob der Metzger, durch dessen Hände Schlachtware innerhalb einiger Tage mit relativ weit geringerem Aufwand an Arbeit und Kapital bei bedeutend kleinerem Risiko geht, berechtigt ist, den Konsumenten Fleischpreise abzufordern, welche um 50% und häufig noch mehr die Preise für Vieh übersteigen, nicht schwer fallen.

Als mildernder Umstand für die Beurteilung dieser Sachlage muß allerdings in Betracht gezogen werden, daß die ganz erheblichen gestiegenen Anforderungen an die Behandlung des Fleisches in hygienischer und sanitärer Hinsicht, wie sie in der Einrichtung kostspieliger städtischer Schlachthäuser, der Fleischbeseitigung u. i. w. zum Ausdruck kommen, eine preissteigernde Wirkung ausüben. Da diese Einrichtungen den Konsumenten zugute kommen, so ist es gerechtfertigt, daß dieselben die Kosten hierfür in Gestalt eines mäßigen und im richtigen Verhältnis zu den Viehpreisen stehenden Preisaufschlages tragen.

Die wichtige Rolle, welche das Fleisch als menschliches Nahrungsmittel spielt, läßt es als eine ebenso dankenswerte wie notwendige Aufgabe erscheinen, den Vorgängen auf dem Gebiete der Fleischversorgung insbesondere auch bezüglich der Preisverhältnisse dauernd die größte Aufmerksamkeit zu schenken. Dem konsumierenden Publikum würde ein ständiger Einblick in die einschlägigen Verhältnisse nur im höchsten Grade erwünscht sein können und der produzierende Landwirt sollte eine ständige Bekanntheit der Vieh- und Fleischpreise nebeneinander in seinem eigenen Interesse fordern. Auf diese Weise würde der Preissteigerung des Publikums über das Befinden und die Ursachen einer angeblichen Fleischteuerung am besten vorgebeugt und jedenfalls auch eine preisregulierende Wirkung erzielt werden.

Vermischtes.

* Für die Errichtung eines Krieger- und Kaiser Wilhelm-Denkmal in der Stadt Malmédy sind noch folgende Beträge eingegangen:

von der Gemeinde Wallerode	36 Mk 30 Pf
Herrn Amtsrat Beyer in Düsseldorf	20 „ 05 „
„ „ Doktor Gauger in Stuttgart	10 „ 00 „
„ „ Rentner André in Aachen	20 „ 05 „
„ „ Landrat von Goerschen in Altenkirchen (Westerwald)	20 „ 00 „
	106 Mk 40 Pf

Hierzu die früher eingegangenen Beträge von insgesamt 1287 „ 00 „

in Summa 1393 Mk 40 Pf

Für diese weiteren freundlichen Gaben spricht hierdurch besten Dank aus.

Malmédy, den 5. September 1903.

Namens des Denkmals-Ausschusses:

Landrat Kaufmann,

Vorsitzender des Kreis-Kriegerverbands.

* Malmédy, 6. September. Die Pfarrgemeinde Malmédy, Dekanat Malmédy, besitzt eine alte Kirche, welche in diesem Frühjahr von der Polizeiverwaltung für baufällig erklärt worden ist. Nur die zahlreichen Stützen an den Gewölben und Mauern haben die bereits angekündigte polizeiliche Schließung der Kirche einstweilen noch aufgehalten. Ein Neubau ist ein dringendes Bedürfnis. Die Pfarrangehörigen sind durchweg arme Eifelbewohner, die nur mit Mühe die Mittel zum eigenen Lebensunterhalt aufbringen können. Zudem sind sie mit 128 Prozent Kirchensteuer belastet. Da es dringend notwendig ist, daß der Bau der neuen Pfarrkirche möglichst bald in Angriff genommen werde, so haben seine Eminenz, der hochwürdigste Herr Kardinal und Erzbischof der Pfarrgemeinde Malmédy angefragt, ob diese eine Kirchenkollekte zu bewilligen geruhet. Auf die am Sonntag den 13. September in den Pfarrkirchen stattfindende Kollekte machen wir im Interesse der

Pfarrgemeinde Malmédy an dieser Stelle besonders aufmerksam. * Schleiden, 7. September. Am 24. September d. J. findet in Schleiden das Fest der Zuchtverbände V (Malmédy-Montjoie-Schleiden) und XI (Darm-Brüm-Malmédy-Schleiden) zur Hebung der Rindviehzucht statt. Dasselbe ist verbunden mit einer Ausstellung von Niederungsvieh aus dem Zuchtverbande V und von Glandvieh aus dem Zuchtverbande XI. Es wird gleichzeitig eine Prämierung vorgenommen, wozu im Ganzen ca. 3000 Mk. gestellt worden sind. Daneben wird die Lokalabteilung eine Ausstellung von Ziegen, landwirtschaftlichen Erzeugnissen, Maschinen und Geräten veranstalten; es sind hierfür Prämien in Höhe von 400 Mk. ausgesetzt. Gleichzeitig findet eine Verlosung von Vieh, landwirtschaftlichen Geräten u. i. w. statt. Anmeldungen zur Ausstellung sind an den Herrn Bürgermeister P. A. u. f. in Schleiden zu richten.

— Aachen, 7. September. Aus Unvorsichtigkeit erschöpfte heute Nachmittag ein Bursche des Pferde-Vormerkungskommissars, Major J. in der Viktoria-Allee, das 21jährige Mädchenmädchen Keresztein. Er wollte in der Küche das Jagdgewehr seines Herrn, das er ungeladen glaubte, reinigen; da ging beim Aufmachen des Gewehres ein Schuß Kehlposten los, der im Laufe sah und dem Mädchen die linke Brust zerstückte, so daß es bald darauf verschied. Das Mädchen ist die älteste Tochter einer Familie mit zehn Kindern aus Malsdorf; die Mutter ist tot. Sofort nach dem Unfall meldete der Major dem General das traurige Ereignis und trug Sorge, daß die Leiche des Mädchens zur Leichenhalle auf dem Friedhofe Malsdorferweg geschafft wurde.

— Malsdorf-Burbach (Saar), 6. Sept. Ein zwölfjähriger Knabe, der seinen achtjährigen Bruder vom Tode des Ertrinkens gerettet hatte, sprang aus Wut und Zorn in die Saar zurück, blieb im Schlamm stecken und ertrank, ehe Hilfe zur Stelle war.

— Solingen, 6. 9. Ein Unwetter richtete gestern Abend großen Schaden an. Ein von einem orkanartigen Sturm begleitetes Gewitter mit Hagelschlag ging nach acht Uhr über unsere Stadt und die Umgegend nieder und hielt nahezu anderthalb Stunden an. Die vom Sturm abgebrochenen oder aus der Erde gerissenen Bäume zählten nach Hunderten. Zu Lindenhof stürzte ein entzweigelter schwerer Eichenbaum auf das Dach einer Wirtschaft und zertrümmerte, daselbst; zu Widdert und Neuenhof bedeckte der Sturm mehrere Dächer ab, zu Weg wurde ein Schornstein umgeworfen, mehrere Telegraphen- und Telefonleitungen wurden an verschiedenen Stellen zerstört. In der Ufergassestraße traf ein Blitzstrahl einen Baum, der niederstürzte und die Überleitung der elektrischen Bahn zerstörte, so daß die Wagen auf der Strecke liegen bleiben mußten. Zahlreiche Fensterheben, an ungeheilten Stellen sogar starke Schaufensterheben wurden von den Hagelschlägen zertrümmert. Feld- und Gartenfrüchte sind stellenweise total vernichtet, besonders groß ist der Schaden in den Obstgärten. Das Wasser stand in den tiefer gelegenen Stadtteilen fußhoch auf den Straßen, so daß beispielsweise von einem Lagerplatz am Webersberg große Mengen schweres Bauholz und Bohlen fortgeschwommen konnten. Seit Jahrzehnten war ein derartiges Unwetter hier nicht zu verzeichnen.

— Metz, 6. September. Ein nächtliches Großfeuer rief angelegentlich der herrschenden Wälfahrt großen Schrecken hervor. Es brannten ein Scheunengebäude, ein Speichergebäude und eine Fabrik nahe dem Petroleumlager und dem Güterbahnhof. Militär und Feuerwehr beseitigten die Gefahr. — Das Bezirkspräsidium macht bekannt, daß die Vollleitung fertiggestellt ist und die Wasserzufuhr begonnen hat.

— Frankfurt, a. M., 5. September. Heute Mittag wurden hier die Leichen einer ganzen Familie bestehend aus Vater, Mutter und zwei Kindern, welche zusammengeknüpft waren, aus dem Main gelandet. Anscheinend liegt Selbstmord vor.

— Breslau, 5. September. Der gesamte, durch die Hochwasserkatastrophe in der Provinz Schlesien angerichtete Schaden beträgt nach der schlesischen Zeitung mehr als 20 Millionen Mark. Es waren 81.000 Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche überschwemmt. Größere Summen an barem Gelde sollen den Notleidenden am 1. Oktober gegeben werden, um die Zahlung der dann fälligen Hypothekenzinsen zu ermöglichen.

— Lauenburg, 6. Sept. Durch einen Blitzschlag wurden gestern Abend in Klausendorf (Amt Neuhaus) drei Gehöfte mit acht Gebäuden in Brand gesetzt und eingestürzt.

— (Beim Gewitterläuten vom Blitz erschlagen.) In dem florentinischen Dorfe Staranobates ging dieser Tage die achtehnjährige Franziska Maiese, die Tochter eines Grundbesitzers, während eines heftigen Gewitters in die Kapelle, um, einem uralten Glauben folgend, das „Gewitterläuten“ zu befragen. Raum hatte sie den Glockenstrang gezogen, als der Blitz in die Kapelle einschlug; das junge Mädchen sank tot zu Boden, während ein kleines Kind, das sie begleitet und neben ihr gestanden hatte, unverletzt blieb.

— Ein Bahnwärter. Aus Konstanz erzählt ein reisender Leser der Vossischen Ztg. diesem Blatte folgende selbsterlebte Geschichte: Konstanz ist der Knotenpunkt einer ganzen Reihe von Bahnen und hat, mindestens zur Reizezeit, einen ungeheuren Verkehr; dem entsprechen die Einrichtungen nicht ganz. So sind denn auch diejenigen Viertel, in denen der Fremde zumest verkehrt, der Hafen, der Stadtgarten, in dem es von Menschen wimmelt, und das nicht ganz ebenso stark, aber doch immerhin ansehnlich bevölkerte Inselhotel von den andern Stadtteilen durch den Bahnstrang geschieden, über den der ganze ungeheure Verkehr geht. Eine Ueberführung gibt es ungenügendermaßen noch nicht, sondern es werden eben die Barrieren geschlossen, sobald ein Zug hindurchgeht oder vom Bahnhof aus rangiert wird, und da dies alle fünf oder zehn Minuten der Fall ist, so gehört eben das Warten vor der Barriere nicht zu dem Kurzweilichsten, was Konstanz bietet, und ist zudem nicht ganz ungefährlich, denn Menschen sind die Bahnwärter auch, sogar sehr geplagte Menschen, und das kleinste Uebersehen hätte die schlimmsten Folgen. Unter diesen geplagten, mit so furchtbarer Verantwortung belasteten Menschen nun fiel mir der Bahnwärter am dem Uebergang vom Inselhotel nach dem Theater besonders auf; ein Mann in den fünfzigern, mit einem braven edigen Schwabengestalt, der mit unerschütterlicher Ruhe und Genauigkeit seinen Dienst tat und dabei noch die Mühe fand, die ungeduldrigen Wartenden zu trösten: „Nicht ä halb Minute! Es ist ja nur 3' mache! Seht zu der Lachzug, nachher könne Se rüber!“ Am Mittwoch, am 26. August, spät Abends, sah ich ihn zuletzt auf dem Posten; ich war drüben auf der Schweizer Seite gewesen, in Martinstobel bei Rorschach, der Felsenklucht der Goldbach, wo vor nun etwa tausend Jahren der Mönch Notker von St. Gallen beim Ablicht eines abgestürzten Seimens feint ereignisreiches Lied: Media vita in morte sumus gebichtet hat. War es nun der Nachklang des alten, düstern Mahnliedes, oder wollte mir nur,

This image shows a blank, aged, light brown paper cover or endpaper of a book. The paper has a textured, slightly mottled appearance with some minor discoloration and small dark spots, characteristic of old paper. There is no text or other markings on the surface.

Fortsetzung folgt.

Häute. Stierhäute 67—69 Pfg., Kuh- und Rinderhäute 74—76 Pfg., rothhaarige Ochsenhäute von 45 Kilo aufwärts 85—87 Pfg. besgl. von 40—44½ Kilo aufwärts 79—81 Pfg., schwere flache u. Berliner Ochsenh. 74—76 Pfg., leichte 00—06 Pfg. das Kilo. Kalbselle mit Kopf 1,02—1,06 M., ohne Kopf 1,13—1,15 M., frisches Fett 40—46 das Kilo

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Thommen gelegenen, im Grundbuch von Thommen Band 18 Artikel 878 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen 1. des Peter Minnes, Tagelöhner zu Dabler; 2. der Maria Minnes, ohne Geschäft zu Dabler eingetragenen Grundstücke,

am 28. Oktober 1903, Nachm. 4 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht zu Dabler in der Wirtschaft Streicher versteigert werden, und zwar:

1. Flur 25 Nr. 123, Am Hohenbusch, Weide, 8,71 Ar, Reinertrag 0,04 Taler;
2. Flur 25 Nr. 130, Am Hohenbusch, Weide, 4,45 Ar, Reinertrag 0,52 Taler;
3. Flur 6 Nr. 12/1, In Gengeren, Weide, 16,16 Ar, Reinertrag 0,19 Taler;
4. Flur 7 Nr. 1017/12, In Gengeren, Weide, 16,01 Ar, Reinertrag 0,15 Taler;
5. Flur 7 Nr. 1016/15 In Gengeren, Weide, 9,72 Ar, Reinertrag 0,08 Taler;
6. Flur 7 Nr. 1018/14, In Gengeren, Hofraum 2,58 Ar, mit a) Wohnhaus und Hausgarten, Nutzungswert 12 Mark, b) Stallgebäude und Scheune. Gebäudesteuerrolle Nr. 270.

St. Vith, den 31. August 1903.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren Pehl.

Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen wird bestimmt auf den

4. November 1903, Vorm. 10 Uhr.

St. Vith, den 1. September 1903.

Königliches Amtsgericht.

Holz-Verkauf

in der königlichen Oberförsterei Büllingen.

Am Mittwoch den 16. September cr.,

von Vormittags 10 Uhr ab,

sollen in der Wirtschaft Marante in Rodt nachstehend verzeichnete Holzmassen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Schutzbezirk Rodt. Borner Wald: Riefern 4 rm Nugholz III. Klasse, 4 rm IV. Klasse, 2,5 rm Reifer I. Klasse und 25 rm IV. Klasse unaufgearbeitet. Birke 1 rm Kappelp.

Büllingen, den 6. September 1903.

Der königliche Oberförster: v. Mallinckrodt.

Bekanntmachung.

Die Notkaufseuche unter dem Schweinebestande des August Hilgers hier ist erloschen und sind die Sperrmaßnahmen aufgehoben.

Büttgenbach, den 7. September 1903.

Der Bürgermeister.

Wunderschöne Wäsche

erhalten Sie durch den Gebrauch von Helbachs

Borax-Seifenpulver

Seifenfabriken Köln-Deutz und Bonn.

H. Cunibert,
Uhrmacher u. Goldarbeiter,
MALMEDY.
Marktplatz-Gasse.

Stets auf Lager eine schöne Auswahl Taschenuhren, Regulatoren, Hausuhren, Wecker aller Art.

Wecker von 2,75 Mk. an, sowie Regulatoren mit Schlagwerk von 12 Mk. an. Brochen, Ohrringe, Kreuze, Ringe in Gold und Silber.



Auswahlendungen werden auf Wunsch überallhin gesandt Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Viehmarkt in Burg-Neuland am Mittwoch d. 16. September.

Arminius!

Die beste Centrifuge der Gegenwart
entrahmt kalte und warme Milch!

Vertreter für Malmédy und Umgegend
gesucht. Hoher Verdienst!

Centrifugenwerk Walde,
Delbrück, (Westfalen.)

Alfa Laval - Separatoren

Perfect - Separatoren

Planet - Separatoren

Zenith - Separatoren

Balance - Separatoren

Kronen - Separatoren

sowie auf Wunsch fast alle anderen Systeme.

Centrifugen-Zubehör- und Ersatzteile.

Nähmaschinen und Zubehörteile.

Centrifugen- und Nähmaschinen-Öl.

Ferner empfehle Kartoffelerntemaschinen;

Tägl. Leistung ca. 8 Morgen

System Cambrian 350 Mk., System Münster

180 Mk.

F. N. Heinen, in St. Vith.

Als sehr vorteilhaft für jede Haushaltung empfehle

MAGGI'S SUPPEN
in Würfel zu 10 Pfennig für 2 Teller Suppe.
M. Warnh, St. Vith.

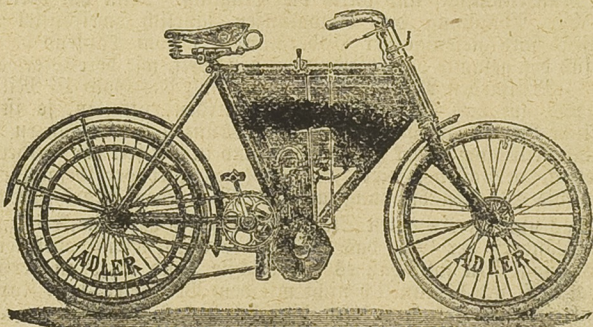
Alle landwirtschaftl. Maschinen:

Dreschmaschinen, Göpel, Häckselmaschinen,
Rübenschneller, Schrotmühlen,
Glatt- und Ringelwalzen, Eggen, Pflüge,
Mähmaschinen, Heubinder, Heuwender,
Saugpumpen, Saugschläuffer, Milchenträumer,
Buttersäffer,
Dezimal-, Vieh- und Fuhrwerkswagen etc.

Verlangen Sie gefl. Katalog gratis und franko
von der

Trierer Eisengießerei u. Maschinenfabrik
vorm. Aug. Feuerstein, Akt.-Ges. Trier.

Wo nicht vertreten, Vertreter gesucht.



Vollständiges Lager in

Adler-Fahrrädern und Adler-Motor-Zweirädern,

mit den neuesten Verbesserungen.

Auf Wunsch wird ein Motor-Zweirad vorgeführt.
Gute gebrauchte Fahrräder für Damen und Herren.

Reparatur-Werkstätte.

J. Laloire-Steinbach,
Malmédy.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erfüllung oder Überfüllung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise, ein Magenleiden, wie

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenjmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung
ausgelassen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichsten Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein des feinsten Verdaulichkeitsförderers und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch regelmäßigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Gähnen, Schwinden, häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stießen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Verstopfung, Bluthausungen in Leber, Milz und Pfortader (Hämorrhoidalerkrankungen) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein befeuchtet Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel,

Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Spannung und Gemüthsverwirrung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stießen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Erhältlich in allen Apotheken zu 1,25 und 1,75 in den Apotheken von St. Vith, Burg-Neuland, Büllingen, Gengenot, Eupen, Büllingen, St. Vith, Malmédy, u. s. w. sowie in ganz Deutschland und im Auslande in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig im Engrosverkauf 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und frachtfrei.

Mindestquantum im Engrosverkauf sind also 3 Flaschen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel: seine Bestandteile sind: Malaga-Wein 450,0, Weinsprit 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaff 420,0, Fenchel, Anis, Selenenwurzel, Englianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0. Diese Bestandteile mischt man!

Das Grossartigste für Wäsche u. Hausputz ist
gemahlene

Dalli-Seife
MAURER & WIRTZ
STOLBERG (SACHSEN-ANHALT)

150 000 Mark

zu 4 1/4 Prozent gegen erste Hypothek und zu 5% gegen gute Bürgschaft zum Ausbitteln bereit. Anträge sind an die Hauptstelle in Malmédy oder an die Nebestellen in St. Vith, Büttgenbach und Büllingen zu richten.

Kreisparcasse Malmédy. D o d e t. Neudrucke Nr. 253.

Ein an der Wiesenbacher Chaussee gelegenes
Wohnhaus nebst Garten

sowie ein Fld. ca. Zweihalb Morgen groß ist zu verkaufen
Auskunft erteilt J. Klosterhagen, St. Vith.

Ein junger kräftiger Eber, 8 Mon. alt,
deckfähig, steht zu verkaufen bei Franz Dehler, Robertville.

Ein starker Schmiedelehrling

oder angehender Geselle zum 1. Nov. gesucht. Meld. bald.
an Carl Theisen, geprüfter Hof- u. Wagenschmied, Höfen bei Montjoie.

Ein Schmiedegeselle oder Lehrling

nicht A. Zinnen in Arel.

Eine Dienstmagd

für Haus- und Landwirtschaft gesucht. Auskunft erteilt
die Expedition.

In einer kleinen Haushaltung für 15. September oder
1. Oktober ein

braves Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht.

Frau Aug. Tonnar, Eupen, Witplatz.

Tüchtiges Dienstmädchen

gesucht. Frau Prohymaschalleher Schumacher, Malmédy.

Damen Chevreau-Ruops- und Schnür-

Stiefel

offert billigt

Albert Cones,

St. Vith, Luxemburgerstr. Nr. 18

Streng reelle und billige Bedienung! In mehr als 150 000 Familien
im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannenseiden, Schwannenseiden und alle anderen Sorten
Gänsefedern und Daunen. Reibst und beste Reinigung garantiert! Gute,
preisb., Bettfedern 2,50 bis 4,00; 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Pecher & Co. in Herford F. Nr. 1091

in Westfalen.
Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige
Betten kostenfrei. Angabe der Preislisten für Gebirgsproben erwidern

Das „Kreisblatt
medy“ erscheint
und wird Mittw
ausg

Bestellungen wer
anfragen. Postb
Expedition ein

Der Abonnemen
Quartal, in der
1 Mark, durch die
und 25 Pfg., aus

Nr. 73.

der Han

1. Mutmaßl
Vorjahre
2. Beiträge
aus den
II, und I
Kreis C
„Ma
„Mo

3. Unvorherg
dung

1. Remunera
2. Miete des
des Biblio
3. Gebüh
4. Botenlohn
5. Drucksache
6. Anschaffu
7. Porto un
8. Feuer-Ver
9. Beitrag z
10. Unvorherg
11. Saldo auf

Vorstehenden
des § 25 des Ge
Febr. 1870 und 1
Eupen, den 1.

Der nach dem
bliebene Fehlbetrag
Hauptfache auf Min
nimmt die Budgetste
fab von 16,7 Milli
1902 im Etat mit
nur 92,2 Millionen
Steuersenkung
falls ist sie im Etat
entspricht damit al
Jahres 1902. Ob
der Einnahme-Anfo
Einnahme-Anweise
abzuwarten da erst
der Änderung in
Der zweite bedente
im Etatsjahre 1903
d. h. aus dem Reim
von den durch entsp
wurde nach dem Et
nen Mark erwartet
mehr wie die Hälfte
diese beiden Haupta
So blieben die Ein
waltung mit 3,6 M
rück. Auffallen mu
Baussteuer. Die Br
die stets mehr als
sich bei ihr die un
Etat für 1903 hat
Einnahme-Anfages
ob die Herabminder
gebnis des Etatsja
von 2,5 Millionen
da Baussteuer sowi
zurückgingen, auch
staaten gemeinsamer
sind, sanken, ist sel
über 1 Million M
Markt sind die erw
Eatsanschlägen zu

Der
Klagen über